

Blutthat.

Richter Gray verlangt die Annahme eines Gesetzes gegen Kinderarbeit.

Ein Zerstörer erschleicht sich, nachdem er Mutter und Schwester verwundet.

Ein Bankraub.

Streit-Kommission. Scranton, Pa., 17. Dez.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung der Streit-Kommission erklärte der Vorsitzende Richter Gray, daß die Aussage der beiden kleinen Mädchen, welche ganze Nächte arbeiten mußten, auf die Kommission einen tiefen Eindruck gemacht habe.

Die Anwälte der Grubenarbeiter überraschten ihre Gegner abermals dadurch, daß sie einen Grubenbesitzer als Zeugen auftriefen. Es war dies John E. Haddock von Wilkesbarre, Präsident der Plymouth Coal Company, deren Gruben sich nahe Wilkesbarre befinden.

Der Zeuge Haddock erklärte, daß die von den Grubenarbeitern zu liefernde Tonne Kohlen 2700 bis 3200 Pfund schwer sein müsse, damit die Unternehmer 2240 Pfund reine Kohlen gewinnen könnten.

Richter Gray: „Erhalten die Grubenbesitzer diesen Preis?“ „Wahrscheinlich“, war die Antwort.

La Vere, Mich., 17. Dez. John Best, ein schwachsinniger Mensch im Alter von 28 Jahren, stand in der verflochtenen Nacht auf, durchschnitt den Hals des im Hause schlafenden Jasper Clegg mit einem Rasiermesser, verwundete seine eigene Mutter und seine Schwester gefährlich und beging schließlich dadurch Selbstmord, daß er sich eine Kugel in den Kopf schob.

Es war bereits 1 Uhr Morgens, als Best aufstand. Zuerst bog er sich nach dem Schlafzimmer Cleggs, eines Kostgängers im Alter von 60 Jahren. Während sein Opfer in tiefem Schlaf lag, durchschnitt ihm Best den Hals so vollständig, daß er nahezu den Kopf vom Rumpfe trennte.

Bank geschlossen. Washington, 17. Dez. Der Comptroller of the Currency hat die Nationalbank of South Pennsylvania in Harrisburg, Pa., geschlossen und Walter R. Mason zum Massenverwalter derselben ernannt.

Die Frachtraten. Washington, 17. Dez. Die zwischenstaatliche Handels-Kommission begann heute eine Untersuchung betreffs der Erhöhung der Frachtraten, soweit Getreide, und Lebensmittel in Betracht kommen und fand, daß eine einzige Eisenbahn zwischen New York und Chicago ihre Profite dadurch um \$400,000 erhöhen würde.

Bankraub. Bloomington, Ill., 17. Dez. Die Bank in Clarence, Ford County, wurde von Eindringern heimgesucht, welche \$3000 erbeuteten. Sie sprengten den Geldschrank, die Bewohner der Ortschaft er wachten und verfolgten die Spitzhühner, konnten sie aber nicht mehr einholen.

Springfield, Ill., 17. Dez. Das Staats-Obergericht hat das Gesuch um eine Neubeurteilung des Prozesses der Chicagoer Straßenbahn-Gesellschaft gegen die Stadt Chicago abschlägig beschließen. Dies endet die Prozessreihe wegen der Verurteilung von Umfahrgarten seitens der Gesellschaften, soweit die Illinoiser Gerichte in Betracht kommen.

Das Staats-Obergericht entschied bekanntlich vor einiger Zeit, daß die befragten Straßenbahngesellschaften auf allen ihren Linien Umfahrgarten verabsolgen müssen, und zwar so oft, als verlangt, so lange die Fahrt nicht in der bereits zurückgelegten Richtung fortgesetzt wird.

Dr. Lorenz in New York. New York, 17. Dez. Dr. Abolf Lorenz hat durch verschiedene Operationen seine Kur für Hüftentzündungen vorgeführt. In dem Hospital für verkrüppelte Kinder be-

hendelte er in Gegenwart von etwa 300 Ärzten zwei kleine Mädchen. Die erste Operation nahm 10, die zweite nur 4 Minuten in Anspruch und beide wurden als erfolgreich bezeichnet. Dr. Friedrich Müller, der Gehilfe des Dr. Lorenz, behandelte eine dritte Patientin.

Schlauer Japaner. New York, 17. Dez. Wie aus Philadelphia berichtet wird, hat die japanische Regierung bei einer dortigen Firma eine Anzahl Röntgenstrahlen-Maschinen bestellt, welche für einen besonderen Zweck bestimmt sind. Sie sollen nämlich in den Münzen benutzt werden, da es mehrfach vorgekommen ist, daß die in denselben beschäftigten Arbeiter Goldstücke verschlucken, um dieselben mit Sicherheit festhalten zu können.

Ueberschwemmung befürchtet. Huntington, W. Va., 17. Dez. Im südlichen Teil von West Virginia wird eine Ueberschwemmung befürchtet. Die Nebenflüsse des Ohio stehen bis zum Ueberlaufen voll Wasser und der Regen fällt in Strömen. Im Guyandotte- und Big Sandy-Fluß schwimmen Flöße im Wert von einer Million Dollars.

New York, 17. Dez. Frau Mary Grant Cramer, eine Schwester des Generals U. S. Grant, welche in East Orange, N. J., wohnt, erzählt, daß ihr das Ableben ihrer Schwägerin, der Wittve des Generals Grant, am 5. Dezember durch einen Traum angekündigt worden wäre. Frau Grant wäre an ihr Bett getreten, hätte ihre Hand auf ihre Schulter gelegt und gesagt: „Mary, ich will Dir Lebewohl sagen, da ich bald abscheiden werde.“ Frau Cramer erzählte am nächsten Morgen diesen Traum einer Freundin, Frau Catharine Lawrence, worauf diese erklärte, daß sie in derselben Nacht einen ähnlichen Traum hatte.

New York, 17. Dez. Im Bellevue Hospital befindet sich Fräulein Anna Stapleton, die von einem ungewöhnlichen Unfall betroffen wurde. Während sie in einem elektrischen Straßenbahnwagen fuhr, drang aus einer bis jetzt nicht aufgeklärten Ursache der elektrische Strom mit voller Gewalt in den Heizungsapparat unter ihrem Sitz, eine blaue Flamme wurde plötzlich sichtbar und man vernahm einen schwachen Knall. Fräulein Stapleton empfing einen elektrischen Schlag, der eine Lähmung der rechten Seite zur Folge hatte und ihre Ueberführung nach dem Hospital nöthig machte.

Seattle, Wash., 17. Dez. Mr. Mullen hat dem Stadtrat eine Verordnung vorgelegt, derzufolge auf die Einlieferung irgend eines Straßenräubers oder Einbrechers eine Belohnung von \$300 ausgesetzt werden soll. Er glaubt, daß dies die einzige Art und Weise ist, den verbrecherischen Elementen das Handwerk zu legen.

Ein östlicher fahrender Zug der Erie-Bahn, welcher kurz nach Mittag diese Stadt verließ, lief nahe Newburg vom Geleise und John Koh, der Zugführer, soll getödtet und der Heizer J. S. Lunden schwer verwundet sein. Ebenfalls sollen mehrere Passagiere Verletzungen davongetragen haben.

Port au Prince, 17. Dez. Der General Saint Joy Colin, Minister des Innern und Gegenkandidat des Generals Nord im Kampfe um die Präsidentschaftswürde, hat in der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten Zuflucht gesucht. In der Stadt wurde viel geschossen. Es herrscht noch große Aufregung.

Washington, 16. Dez. Das Staatsamt hat vom Vice-Generalconsul Zerres eine von heute datirte Depesche aus Port au Prince erhalten, die folgendermaßen lautet: „General Nord traf am Sonntag ein. Große Aufregung. In den Straßen wird geschossen. Der Sekretär des Innern und der Polizeigeneral haben in der (amerikanischen) Legation Schutz gesucht. Es werden ernstliche Schwierigkeiten erwartet.“

Port au Prince, 17. Dez. Sämtliche Militärbehörden welche Senegue Pierre's Candidatur für die Präsidentschaft unterstützten und daher gegen den General Nord waren, haben in den Consulaten Zuflucht gesucht. General Nord wird von den Tuppen als Präsident ausgerufen, und er scheint Meister der Lage zu sein trotz der Thatsache, daß die Mehrheit der Kongreßmitglieder zu Gunsten Pierre's ist. Man glaubt, daß Nord die beiden Kammern auflösen und eine Neuwahl anordnen wird, die natürlich zu seinen Gunsten ausfallen würde.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 17. Dez. Die diplomatischen Vertreter der mittelamerikanischen und südamerikanischen Staaten befinden sich in großer Besorgniß, was sich durch zahlreiche Besuche im Staatsdepartement kundgibt, von welchem sie Auskunft über die venezolanische Frage erlangen. Nicht weniger als sechs Gesandte sprachen bei dem Staatssekretär Hay vor, obgleich nicht Empfangstag für Diplomaten war. Sekretär Hay hatte eine kurze Konferenz über die venezolanische Angelegenheit im Weißen Hause mit dem Präsidenten.

Die Senatoren und Repräsentanten, welche die Lage in Venezuela mit dem Präsidenten besprochen haben, sind aber der Ansicht, daß wenig Wahrscheinlichkeit dafür vorliegt, daß die Vereinigten Staaten in die Controverse verwickelt werden könnten. Der ital. Botschafter stattete dem Staatsdepartement ein Besuch ab und kündigte an, daß Italien sich Deutschland und England betreffs ihres Vorgehens gegen Venezuela angeschlossen habe.

Hier wird mit Bestimmtheit behauptet, daß das nordatlantische Geschwader unter Dewey keine Befehle empfangen hat, welche auf die Entwicklung der Dinge in Südamerika irgend welchen Einfluß haben könnten. General T. S. Bliss, welcher nach Havana gesandt wurde, um dem Gesandten Squires bei dem Entwurf des Handelsvertrags mit Kuba behilflich zu sein, ist mit ihm in Havana unterzeichneten Verträge zurückgekehrt. Derselbe bestimmt eine Herabsetzung von 20 Prozent der Einfuhrzölle kubanischer Produkte, sowie bedeutende Ermäßigungen amerikanischer Ausfuhrprodukte nach Kuba.

Der Präsident und seine Kabinetmitglieder hatten eine längere und wichtige Sitzung, in welcher die Situation in Venezuela lebhaft erörtert wurde. Gutem Vernehmen nach sieht die Regierung keine Veranlassung, ihre bisherige Haltung zu ändern. Der Senat raffisirte in Exekutivsitung den Handels- und Freundschaftsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Vorrath \$202,990,984, wovon \$120,294,945 in Gold ist. Dazu kommt die Goldreserve von \$150,000,000.

Bahnunfälle.

Birmingham, Ala., 17. Dez. Der in südlicher Richtung fahrende Personenzug der Alabama Great Southern Bahn verunglückte nahe Maundville, 70 Meilen südlich von hier, dadurch, daß er in Folge einer wahrscheinlich von verbrecherischer Hand losgelassenen Schiene vom Bahndamm lief. Die Lokomotive, der Post- und Gepäckwagen und zwei Cars rollten in einem nahen Bach, wo sie einen wirren Haufen bildeten. Erprechbote Carlsson wurde getödtet, die Postclerkess Kelly und Riggs wurden schwer und Heizer Durr leicht verletzt, während die Passagiere unverletzt davontamen. Zwei Schlafwagen blieben auf den Geleisen stehen.

Cleveland, O., 17. Dez. Ein östlicher fahrender Zug der Erie-Bahn, welcher kurz nach Mittag diese Stadt verließ, lief nahe Newburg vom Geleise und John Koh, der Zugführer, soll getödtet und der Heizer J. S. Lunden schwer verwundet sein. Ebenfalls sollen mehrere Passagiere Verletzungen davongetragen haben.

Port au Prince, 17. Dez. Der General Saint Joy Colin, Minister des Innern und Gegenkandidat des Generals Nord im Kampfe um die Präsidentschaftswürde, hat in der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten Zuflucht gesucht.

Washington, 16. Dez. Das Staatsamt hat vom Vice-Generalconsul Zerres eine von heute datirte Depesche aus Port au Prince erhalten, die folgendermaßen lautet: „General Nord traf am Sonntag ein. Große Aufregung. In den Straßen wird geschossen. Der Sekretär des Innern und der Polizeigeneral haben in der (amerikanischen) Legation Schutz gesucht. Es werden ernstliche Schwierigkeiten erwartet.“

Port au Prince, 17. Dez. Sämtliche Militärbehörden welche Senegue Pierre's Candidatur für die Präsidentschaft unterstützten und daher gegen den General Nord waren, haben in den Consulaten Zuflucht gesucht. General Nord wird von den Tuppen als Präsident ausgerufen, und er scheint Meister der Lage zu sein trotz der Thatsache, daß die Mehrheit der Kongreßmitglieder zu Gunsten Pierre's ist. Man glaubt, daß Nord die beiden Kammern auflösen und eine Neuwahl anordnen wird, die natürlich zu seinen Gunsten ausfallen würde.

Nachmittags wurde in den Straßen getödtet, die ausländischen Bewohner sind jedoch nicht in Gefahr.

Tierenleiden Alpenträuter = Blutbeleber Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Duane Ave., CHICAGO, ILL.

Die persönlich geleitete Excursionen von Omaha nach Californien mit Aufwahl der Monte. Diese Excursionen verlassen Omaha jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag um 4.25 Nachm. in Pullman Touristen Schlafwagen.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Für Weihnachten... CAMPBELL, der Candymann... Candy, Nüssen = Christbaumschmuck... Der Volksladen.

Alter, Reinheit, Gehalt! (AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wablspruch. — Unser Bier hat Alter, Reinheit, Gehalt! es ist vollständig vergohren und abgelaugert, wozu Nothwendig sind.

FRED OTTENS Wein u. Bier. Wirthschaft! Feine Weine und Liqueure Preis vorzüglich.

Dr. G. Rosder. Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital. Office über Buchheit's Apotheke.

Zieh-Harmonikas zu allen Preisen von \$1.00 bis \$50.00. Obonographen zu allen Preisen. Nähmaschinen in gutem Zustande von \$2.00 bis \$10.00.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Bügen der „Nickel Plate“ Eisenbahn. NICKEL PLATE CHICAGO & NEW YORK CITY.

Rein Weizen der Bahnhöfen nach New York über die Lakawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn.

REVIVO RESTORES VITALITY Made a Well Man of Me. produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly.

STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA. Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.